

Stationen zum Thema "Textverständnis"

Beitrag von „hanni161“ vom 30. November 2004 15:53

Hallo ihr alle!

ich muss mir jetzt so langsam schon mal Gedanken zu meiner Prüfungsstunde Deutsch (3. Klasse) machen. Ich wollte gerne eine Ganzschrift mit denen lesen (weiß leider noch nicht, welche. Tipps?) und dann in der Stunde einen neuen Abschnitt erarbeiten, indem wir ihn am Anfang gemeinsam lesen und die Schüler dann Aufgabe/Übungen zum Textverständnis machen. Habt ihr zufällig Ideen dazu? Meine waren bisher noch nicht so üppig (Quizfragen zum Text beantworten, etwas aus Text malen oder kneten lassen...).

Liebe Grüße,

hanni 😊

Beitrag von „venti“ vom 30. November 2004 17:14

Meine Referendarin hat von Cornelia Funke "Lilli, Flosse und der Seeteufel" gelesen und in der Prüfungsstunde zu einer spannenden Stelle ein Gefühlsdenkmal gebaut. Das setzt voraus, dass die Kinder nicht wissen, wie die Geschichte weitergeht, also keine Bücher mit nach Hause dürfen. Die Stunde lief klasse (14 Punkte). Kann ich somit empfehlen.

Gruß venti 😊

Beitrag von „das_kaddl“ vom 30. November 2004 17:48

Zitat

zu einer spannenden Stelle ein Gefühlsdenkmal gebaut

Was, bitte schön, ist denn ein Gefühlsdenkmal? 😞

Fragende Grüße,

das_kaddl

Beitrag von „hanni161“ vom 30. November 2004 19:15

Das hört sich ja echt spannend an. Aber ich weiß leider auch nicht, was ein Gefühlsdenkmal ist. Kannst du das vielleicht mal näher erklären?

Wäre lieb!

Viele Grüße,

hanni

Beitrag von „venti“ vom 1. Dezember 2004 19:03

Ihr stellt euch eine spannende Stelle in einem Abenteuerbuch vor. Nun fragt die Lehrerin, wer diese Figur einmal darstellen möchte. Ein Kind meldet sich. Nun dürfen andere Kinder dieses Kind so hin"drapieren" sag ich mal, wie es ihrer Meinung nach zum Text passt. In meinem Fall war es eine kleine Nixe in einer Höhle. Die Kinder setzten die Nixe hinter einen Stuhl auf die Erde (kauern).

Dann überlegten die Kinder, was diese kleine Nixe nun wohl denkt und fühlt. Der Reihe nach kamen sie nach vorn, legten der kleinen Nixe die Hand auf die Schulter und sprachen in der Ich-Form. Zum Beispiel: ich weiß nicht, was nun mit mir passieren wird. Oder: Ich habe Angst. Oder: Hätte ich nur auf meine Mutter gehört! usw.

Im Anschluss daran bekamen die Kinder ein Blatt mit Denkblasen, in die sie diese Gedanken aufschreiben konnten.

Ist das jetzt einigermaßen verständlich geworden?

Wenn nicht, fragt nochmal nach.

Viele Grüße

venti 😊

Beitrag von „hanni161“ vom 2. Dezember 2004 20:54

Danke, für die Erklärung. ist eine schöne Idee. Ich wollte trotzdem nochmal fragen, ob jemand vielleicht einen Tipp für eine Übung zum Textverständnis hat?! Wäre echt super!

Liebe Grüße,

hanni 😊